

Inhaltsverzeichnis

1 Zielsetzung und Untersuchungsmethode	15
2 Das Korpus	19
3 Verbalperiphrasen und Grammatikalisierung	21
4 Zur Etymologie von <i>werden</i> und einigen „funktionsverwandten“ Verben	29
4.1 <i>Werden</i>	29
4.2 <i>Sein</i>	34
4.3 <i>Haben</i>	34
4.4 <i>Bleiben</i>	35
4.5 <i>Stehen</i>	36
4.4 <i>Bilanz</i>	38
5 Evidenzen aus den ältesten Quellen und Versuch einer gemeingermanischen Rekonstruktion	41
5.1 <i>Einleitende Bemerkungen</i>	41
5.1.1 Was gilt als „gemeingermanisch“ bzw. für das Gemeingermanische repräsentativ?	41
5.1.2 Zur Zielsetzung der Rekonstruktion von Form und Funktion germa- nischer Verbalperiphrasen	42
5.2 „ <i>Werden</i> “ vs. „ <i>sein</i> “ in <i>altgermanischen Verbalperiphrasen</i>	44
5.2.1 Zur Problemstellung	44
5.2.2 Zum grammatischen Status und der kompositionellen Beschaffenheit der Verbindungen von „sein“ bzw. „werden“ mit dem Partizipien I und II im Frühgermanischen	46
5.2.3 Zur Ursprünglichen aspektualen Funktion der Verben „werden“ und „sein“ in Verbindung mit Partizipien im Germanischen – Versuch einer Rekonstruktion	49
5.3 <i>Aspektuelle Zugriffe bei sonstigen Verbalformen des Gemeinger- manischen</i> – Versuch einer Rekonstruktion	66
5.3.1 Die Präfixbildungen mit germ. *ga-	66
5.3.2 Das Mediopassiv	71
5.3.3 Die schwachen Verben der 4. Konjugationsklasse mit dem Suffix -na(n)	75
5.4 <i>Aspekt und Diathese im gemeingermanischen Verbalsystem</i>	77

5.4.1 Aspekt oder Genus verbi oder beides?	77
5.4.2 Zu den Asymmetrien in dem System der kategorialen Merkmale der gemeingermanischen Verbalkonstruktionen	79
5.5 Zwischenbilanz: <i>Gemeingermanische Verbalkategorien und deren Entwicklungspotential in den germanischen Einzelsprachen</i>	82
6 Status und Entwicklung der Verbalperiphrasen mit <i>uuerdan</i> im Hochdeutschen im 8.-11. Jh.	85
6.1 <i>Zu Status und kompositioneller Beschaffenheit</i>	85
6.2 <i>Die Entwicklung der kategorialen Funktion der uuerdan-Periphrasen</i>	97
6.2.1 <i>Uuerdan+Partizip I</i>	97
6.2.2 <i>Uuerdan+Partizip II</i>	103
6.2.3 <i>Uuerdan+Infinitiv</i>	135
7 Status und Entwicklung der Konstruktionen mit <i>uuerdan</i> im 12-15. Jh.	139
7.1 <i>Zum Status und Verhältnis zwischen Komplexität und Idiosynkrasie</i>	139
7.1.1 <i>Werden als Vollverb und als Kopula mit substantivischen und adjektivischen Prädikativa</i>	139
7.1.2 <i>Werden in Verbalperiphrasen</i>	143
7.1.2.1 <i>Allgemeines</i>	143
7.1.2.2 <i>Werden+Partizip II</i>	145
7.1.2.3 <i>Werden+Partizip I und Infinitiv</i>	151
7.2 <i>Die Entwicklung der kategorialen Funktion der werden-Periphrasen</i>	163
7.2.1 <i>Werden+Partizip I</i>	163
7.2.2 <i>Werden+Infinitiv im Umfeld der konstruktionen mit Modalverben</i>	166
7.2.3 <i>Das Aufkommen der Periphrase würde+Infinitiv</i>	175
7.2.4 <i>Werden+Partizip II</i>	189
8 Die Paradigmatisierung der Verbalperiphrasen mit dem Auxiliar <i>werden</i> (16./17. Jh.)	201
9 Das Verb <i>werden</i> und die <i>werden</i> -Periphrasen im Neuhochdeut- schen (ein synchroner Abriss)	211
9.1 <i>Bemerkungen zu nichtauxiliaren Verwendungen des Verbs werden: werden als Vollverb bzw. als Kopula</i>	211
9.2 <i>Die Periphrasen mit werden und dem Infinitiv: Futurformen, episte- mische Fügungen, die würde-Umschreibung</i>	213
9.3 <i>Die Periphrase mit werden und dem Partizip II: das „Vorgangspassiv“</i>	234

10 Bilanz, Rückblick und Ausblick	245
Literaturverzeichnis	257
Quellenverzeichnis (mit Abkürzungen)	269
Abkürzungsverzeichnis für Sprachen und Dialekte	273
Personenregister	275